



# DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die SPD hat im Bund gerade eine schwierige Zeit zu meistern. Setzte sie doch bis zuletzt auf Dialog und versuchte alles zu vermeiden, was zu dessen Abbruch geführt hätte. Angesichts eines narzisstischen und rachsüchtigen Herrschers ist diese Strategie nicht aufgegangen, wengleich sie auch nicht falsch, nur eben wirkungslos, war. Nun wurden nicht nur zwei Teile der Ukraine zu unabhängigen Volksrepubliken erklärt, sondern ein die Welt nachhaltig destabilisierender Angriffskrieg begonnen und klargestellt, dass wir nichts dagegen tun können, wenn wir nicht ein atomares Inferno riskieren wollen. Nur deshalb ist es leider richtig, der Ukraine keinen militärischen Beistand zu leisten.

Den Satz von Steinmeyer in Richtung Putin: „Unterschätzen Sie nicht die Macht der Demokratie“ ist aber immer noch zutreffend, auch wenn Putin damit nichts anfangen kann. In Russland regt sich vor allem bei der jungen Generation inzwischen der Zweifel an der Richtigkeit seiner Politik und die Verzweiflung darüber, dass dem Land und seiner Glaubwürdigkeit auf der Bühne der Weltpolitik nachhaltig Schaden zugeführt wurde.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

## Verkauf von städtischem Eigentum

Christine Walther

Zu unserem SPD-Stadtparteitag am 11.12.2021 haben wir einen Antrag beschlossen, der wichtig ist für unsere Stadt, aber auch noch Probleme aufwirft. Wir wollen, dass jeder weitere Verkauf von kommunalen Wohnungen abgelehnt wird.

Die Stadtentwicklung bildet eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Wenn die Stadt künftig für eine zukunftsweisende Stadtplanung und eine sozial ausgewogene Wohnungswirtschaft sorgen möchte, sollte jeder weitere Verkauf von kommunalen Wohnungen und Grundstücken vermieden werden. Je mehr Eigentum an Grund und Boden und Wohnungen verkauft wird, desto mehr verringert sich der Handlungsspielraum der Kommune bezüglich der Stadtgestaltung.

Das größte städtische Wohnungsunternehmen, die DWG, besitzt nur noch 10% der Wohnungen in Dessau-Roßlau und hat einen Leerstand von 30%. Es fehlt außerdem Geld zur Sanierung von Wohnungen. Viele ehemalige DDR-Neubaublöcke befinden sich noch im unsanierten Zustand und sind dann meist leergezogen. Durch den bisherigen Abriss sind auch mittlerweile große Brachflächen entstanden, die mitunter einen ungepflegten Eindruck machen. Weitere Maßnahmen für den Rückbau von Wohnhäusern stehen immer noch aus.

Erstrebenswert wäre es, wenn die Stadt Dessau-Roßlau als Gesellschafter ihr finanzielles Engagement bei der DWG erhöhen könnte und eine besseres Zusammenwirken mit allen weiteren Wohnungsgesellschaften zur Problemlösung erfolgen würde. Wir brauchen in unserer Stadt weitsichtiges Denken und sollten bei der weiteren Bauplanung nicht nur den Bestand sondern auch die Wohngrundstücke in die Überlegungen einbeziehen. Der Verkauf an Wohngrundstücken soll nur innerhalb der Wohnungsunternehmen



in Dessau Roßlau möglich werden, um Grundstücke und Wohnungen dem spekulativen Markt zu entziehen. Wegen der großen Überalterung der Bevölkerung brauchen wir barrierearmes, alters- und behindertengerechtes Wohnen und eine gemeinwohlorientierte Bodenpolitik. Aus diesem Grund sollen Kommunen Wohnbau Flächen nicht weiter veräußern und öffentliches Bauland nur auf dem Weg der Erbpacht abgeben. In verschiedenen Kommunen wird bereits die Erbpacht vor dem Verkauf von Grundstücken favorisiert.

Da die Bevölkerung in Dessau-Roßlau eher schrumpft als zunimmt und momentan ein größerer Bedarf an Eigentums-Häusern und modernen, kleineren Wohnblöcken besteht, wäre es wichtig, geeignete Möglichkeiten vorrangig im Stadtzentrum und Zentrumsnähe zu suchen. Das Stadtzentrum ist das Aushängeschild einer Stadt und besitzt daher oberste Priorität. Hier gibt es nach wie vor einen großen Leerstand, obwohl die zentrale Versorgung und die Verkehrsanbindung optimal sind.

Vorstellbar sind günstige Bauland-Angebote (Erbpacht) für junge Familien z.B. im Bereich Mitte-Süd zu erschließen um die Attraktivität von Dessau-Roßlau für junge Menschen zu erhöhen.

Es wird ein Umdenken in der Sanierungsstrategie gefordert, wenn sich etwas ändern soll. Wir brauchen in allen Stadtteilen eine gute Durchmischung der sozialen Schichten und Generationen.

P.S.: Die gegenwärtige Krisensituation auf dem deutschen Gasmarkt zeigt, dass es falsch ist, die Bereiche der Daseinsfürsorge privatwirtschaftlichem Profitdenken zu überlassen. Gleiches gilt für den Wohnungsmarkt.

---

## 7. März Gedenken an die Zerstörung Gelebte Demokratie

### Aufruf Netzwerk Gelebte Demokratie

### Save the Date – Gedenken und Aktion am 12. März 2022



Im März 2022 jährt sich zum 77. Mal die Zerstörung unserer Stadt im 2. Weltkrieg. Das Netzwerk **GELEBTE DEMOKRATIE** nimmt zusammen mit zahlreichen Partnern diesen Tag zum Anlass, um mit einem Gedenk- und Aktionsprogramm unter dem Motto **DEMOKRATIE GEMEINSAM GESTALTEN! ein deutliches Zeichen zu setzen.**

Als zentrale Programmpunkte sind **eine Gedenkveranstaltung sowie ein Rundgang** in der Dessauer Innenstadt geplant, der neben der Erinnerung einen Impuls für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in den Fokus stellt.

Damit überlassen wir den öffentlichen Raum nicht menschen- und demokratiefeindlichen Kräften.

Alle weiteren Informationen stellen wir Dir zeitnah auf dieser Website zur Verfügung.

**Bitte helfe auch Du dabei, dass aus unserer Stadt am 12. März 2022 eine klare Botschaft gesendet wird: DEMOKRATIE GEMEINSAM GESTALTEN!**

**Merke dir den Termin dazu am besten schon heute in deinem Kalender vor.**

**Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)**

## Impfpflicht ja oder nein

Christine Walther

Die Mehrheit der Bevölkerung ist heute für eine allgemeine Impfpflicht gegen das Coronavirus. Gleichzeitig glaubt ebenfalls eine Mehrheit nicht mehr daran, dass sie kommt. Das hat mit der komplexen politischen Gemengelage zu tun. Bundeskanzler Scholz und sein Gesundheitsminister Lauterbach können wegen der FDP nicht so, wie sie wollen. Die FDP selbst ist tief gespalten, versucht dies aber mit anderen Befindlichkeiten zu verbergen. Deshalb gibt es plausible Gründe, den Fraktionszwang aufzuheben und das Thema zur Gewissensentscheidung zu erklären. Es wird nun Gruppenanträge geben. Ein Regierungsvorschlag ist nicht vorgesehen. Die CDU ist erkennbar aus einem anderen Holz geschnitzt: Ihr geht es primär darum, die Ampel vorzuführen. Pandemiebekämpfung ist da sekundär – ein für eine staatstragende Partei beispiellos verantwortungsloser Vorgang. Da werden noch fehlende Ausführungsbestimmungen bemängelt und die Notwendigkeit des Aufbaus eines Impfreisters als Begründung vorgebracht. Bereits die großspurige Ankündigung erst von Söder und dann von Merz, auch die einrichtungsbezogene Impfpflicht zunächst „auszusetzen“, war ein erkennbar politisch motiviertes Manöver:

Das mal anfänglich bei der Pandemie viel beschworene bundesweite Vorgehen bei der Bekämpfung der Krankheit ist dem deutschen Vollzugsföderalismus der Länder, die den Gesetzesvollzug auszuführen haben (mitsamt den Ermessensspielräumen und Richtungsentscheidungen) abhanden gekommen. Die ganzen „Spielchen“ sind die reinste Verzögerungstaktik. Auch das Gerede von "Freedom Days" halte ich für überflüssig, solange die Pandemie uns immer noch beschäftigt.

Leider fehlt in einigen Bevölkerungsschichten auch das Vertrauen in die Politik und in die Wissenschaft. Die Desinformation über unterschiedliche Medien und speziell das Internet spielt hier eine große Rolle. Vielleicht hat es auch an der Aufklärung in der Schule gemangelt.

„Die Mehrheit der Bevölkerung ist heute für eine allgemeine Impfpflicht gegen das Coronavirus.“

Umfrageergebnisse im Februar 2022

Klar ist, dass die Impfpflicht die aktuelle Omikron-Welle nicht mehr eindämmen kann. Dass neue Varianten kommen werden und wir im Herbst wieder vor dem gleichen Problem stehen werden, ist aber schon vorprogrammiert.

Eine allgemeine Impfpflicht würde die Chance bedeuten, endlich einmal vor die Welle zu kommen. Damit wir im Herbst nicht wieder genau die Diskussionen führen über 2G+, Schulschließungen, keine Großveranstaltungen, die wir alle so sehr satt haben. Zudem ist sie ein Akt sowohl von gesamtgesellschaftlicher Solidarität als auch von wohlverstandenen Eigeninteresse.

Bleibt zu hoffen, dass sich am Ende wenigstens ein Kompromiss zwischen der allgemeinen Impfpflicht ab 18 Jahren und der Pflichtberatung und Impfpflicht ab 50 Jahren durchsetzen wird – falls nicht doch noch ein Wunder geschieht, und der Antrag der SPD-Abgeordneten Dirk Wiese, Heike Baehrens und Dagmar Schmidt, der Grünen Janosch Dahmen und Till Steffen sowie von Katrin Helling-Plahr und Marie-Agnes Strack-Zimmermann von der FDP eine Mehrheit findet.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)



**Unserem Robert die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag am 6. Februar!**

Ralph, Christine und Thomas waren bei ihm zu Hause und haben zum Geburtstag gratuliert. Dabei konnte wir auch gleich noch die kleine Enkeltochter kennenlernen.

**Alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft!** 🍀 🍷 🎂

## Gedenkveranstaltung zum Tag der Opfer des Faschismus

Zum **Tag der Opfer des Faschismus** fand am 27.01.2022 um 16:00 Uhr im Stadtpark Dessau eine Gedenkveranstaltung der Stadt Dessau-Roßlau mit einer Kranzniederlegung statt.

In einer würdigen Feierstunde gedachten wir zum Tag der Opfer des Faschismus am Mahnmal im Dessauer Stadtpark an die vielen Menschen, die im 2. Weltkrieg in Vernichtungslagern ermordet wurden. Nach der Gedenkrede des Oberbürgermeisters trugen Schüler des Liborius-Gymnasiums Kurzbiografien von Opfern vor, die in Dessau gelebt haben.



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)



# Solidarität mit der Ukraine. Nein zu Putins Krieg. Frieden jetzt!



---

An alle SPD-Mitglieder und Sympathisanten!

Am 12.3.2022 findet um 14 Uhr ein Konzert in der Marienkirche statt.

Auf der Bühne die beliebte und bekannte Band TRIPLE TROUBLE 🤘

## WELTHITS GEGEN RASSISMUS UND AUSGRENZUNG

Das Konzert findet im Rahmen der Märzaktionen statt.

Der Eintritt ist frei! Es wird für die Ukraine gesammelt!

Wir danken Daniel Kutsche für seine Initiative!



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)



## Den Geburtstagskindern im März herzlichen Glückwunsch!

Joachim Liebig, Rita Till, Mathias Stock, Bärbel Rabe, Randolph Hoffmann, Harald Laue, Gabriele Suchfort, Mario Hoff, Andreas Wörl, Hannah Peitler, Andreas Kronberg und Udo Gebhardt



### Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

**Postadresse:** Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

**Redaktion:** Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche

Einsendungen bitte an: [cut.walther@hotmail.de](mailto:cut.walther@hotmail.de)

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

### Termine

**SPD-OV-Roßlau,**  
Mi., 09.03.2022, 18:30 Uhr

**Netzwerk für Gelebte Demokratie ruft zur Demo auf,**  
Sa., 12.03.2022

**SPD-OV-Online-Sitzung SiZiKü**  
Do., 24.03.2022, 18 Uhr, AWO

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf [www.spd-dessau-rosslau.de](http://www.spd-dessau-rosslau.de)